



Reinach, im November 2022

Liebe Leute!

Am 5. August 2022 ging das **Sommerlager** zu Ende. Das Foto hält die letzten Minuten des Grossereignisses fest, das immer am Ende des Schuljahres stattfindet. In diesem Jahr hat der Staat das Schuljahr um einen Monat verlängert, um coronabedingte Bildungsschäden an den Kindern zu beheben. Damit fiel der Campamento auf anfangs August. Offenbar war unsere Jugend weder schulmüde, noch liess sie sich von der glühenden Augusthitze abhalten. Sie kamen in Scharen.

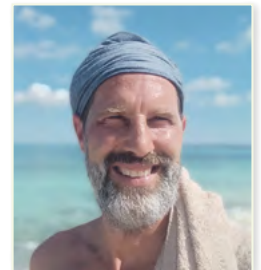
Auch sonst war einiges ungewöhnlich an diesem Sommerlager, zum Beispiel, dass zwei Gringos mitarbeiteten: **Oliver Widmer** und **Peter Reimer**. Wir beide waren zuständig für den Sport.

Oliver wohnt mit seiner Partnerin, Isabel Reimer, und seiner Familie in Flüh und ist bei der reformierten Kirche Reinach BL als Jugendarbeiter angestellt.

Hier berichtet er von seinen Erfahrungen:

Das Mitwirken beim Campamento auf der Finca in Hatillo war eines der Ziele während meines Sabbaticals in der Dominikanischen Republik. Gemeinsam mit Peter mussten wir uns in das Projekt hineinkämpfen. Es galt Kommunikationsschwierigkeiten und organisatorisch – planerische Unterschiede zu überwinden. Tatsächlich standen wir dann am ersten Tag des Lagers

auf der kleinen Wiese und begrüßten die Kinder. Ohne grosse Spanisch Kenntnisse waren wir ziemlich gefordert eine Art «Sportunterricht» zu gestalten. Peter Reimer machte die wertvolle Übersetzungsarbeit.



Bald zeigte sich, dass die Kinder kaum eine Ahnung von Fussball haben. Die drückende Hitze war nicht nur für die Kinder, auch für uns die grösste Herausforderung. So ab 11 Uhr war Sport nur noch begrenzt möglich. Die mitgebrachten Bälle und das Trainingsmaterial konnten zwar begeistern, aber ein Fussballtraining fand nur ansatzweise statt. Wir einigten uns auf





Baseball-Fussball. Eine Mischung aus ihrem Nationalsport unserem Fussball. Tatsächlich entstand so ein Spiel, und fast alle Kinder konnten integriert werden. Natürlich wurden wir mit jedem Tag besser und die Kinder lernten vor allem mich besser kennen. Ich freute mich auf jeden Fall auf den Freitag, den Tag des grossen Schlussfests.

Das gemietete Schwimmbad mit dem Pizzessen und vor allem die Animation der Jugendlichen des Hauses der Kulturen hat mich und die vielen strahlenden Kinder begeistert.

Danke für viele wertvolle Begegnungen, Oliver

Sport war in diesem Sommerlager ein Angebot unter vielen.

Freundlicherweise haben junge Erwachsene von der **Casa de Cultura in Haina** das Lagerleben mit ihren Künsten belebt und bereichert. Da wurde gemalt und gebastelt, getanzt und Musik gemacht. Für gewisse alte Tänze wurden Kostüme hergestellt.



Ohne die Hilfe der jungen Künstler der Casa de Cultura in Haina wären wir überfordert gewesen



Dommy, unser Animationsgenie, beim Tanzen mit seiner Gruppe

Im diesjährigen Sommerlager: zweistimmig, schön im Takt und kaum ein falscher Ton.





Der Schluss- und Höhepunkt des Sommerlagers: Die Pizza und das Schwimmbad

Mehr Musik auf der Finca

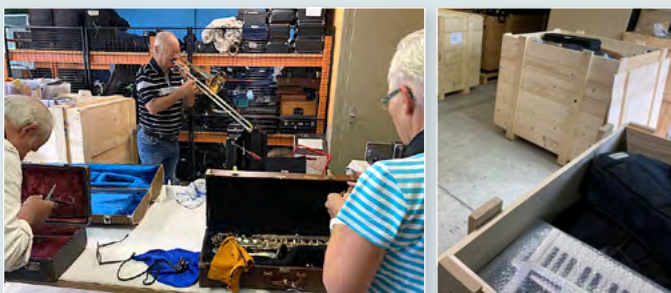


Ruth Brönnimann, Präsidentin von prosol, und **Dommy Gonzales** wollen mehr Musik auf die Finca bringen. Die beiden sind bereits mit beachtlichem Erfolg an der Arbeit.

Hier der Bericht von Ruth:

Drei Kisten mit Instrumenten warten im Hafen von Santo Domingo auf die Freigabe durch die Zollbehörden.

Die ganze Geschichte hat im März dieses Jahres angefangen. Auf der Finca feierten wir mit den Kindern und Lehrerinnen den internationalen Tag der Frau. Dommy Gonzales, unser Animationsgenie, war mit dabei. Er tanzte und sang mit den Anwesenden und informierte auf musikalische Weise, was der Tag der Frau bedeutet.



Nicht mehr gebrauchte Instrumente werden in der Schweiz restauriert, in Kisten verpackt ...



und in die Welt hinaustransportiert. (Bild rechts aus musikuebersmeer.ch)

Auf der Heimreise fragte er mich, ob unser Verein allenfalls auch Instrumente finanzieren würde. Ich verneinte, sagte aber, dass es in Zürich einen Verein gäbe, der das vielleicht könnte.

Wieder in der Schweiz, nahm ich Kontakt mit Cornelia Diethelm auf. Sie ist die Gründerin des Vereins «Musik übers Meer» und verteilt von der Schweiz aus auf der ganzen Welt gebrauchte und sehr gut erhaltene Instrumente.

prosol traf sich im Mai mit Frau Diethelm. Wir wurden uns rasch einig und vereinbarten eine Lieferung von Instrumenten in die Dominikanische Republik. Ende Juni sind die Kisten mit den gewünschten Instrumenten in Santo Domingo angekommen und warten zurzeit auf der Finca darauf, dass sie gebraucht werden. Die Instrumente haben prosol keinen Franken gekostet. Ein herzliches Dankeschön dem Verein «Musik übers Meer».

Ruth Brönnimann

Das Häuschen von Bianela ...

... ist kein akuter Notfall, schon eher eine Dauerbelastung für die Bewohner.

Bei diesem Bauvorhaben stehen wir – wie bei jedem – vor der Frage: warum Bianela, und andere gehen leer aus? In der Praxis lösen wir das Problem so, dass wir uns in der Gemeinde umhören. So erfahren wir rasch und zuverlässig, wen «das Volk» auswählt. Bei Bianela ist es einfacher. Sie arbeitet seit vielen Jahren auf der Finca, kocht dort jeden Tag für einen Haufen Kinder und das alles für ein Trinkgeld.

Während des Sommerlagers dauert der Arbeitstag von Bianela oft 12 Stunden. Gegen Abend kann sie sich kaum mehr auf den Beinen halten. Ich bringe ihr einen Stuhl in die Küche. Das Lächeln in ihrem Gesicht kommt aus dem Herzen. Statt sich hinzusetzen, macht sie mir einen Kaffee.

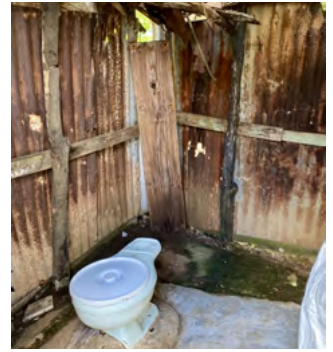
Bei Bianela herrscht Einstimmigkeit: wir renovieren ihr das Häuschen.



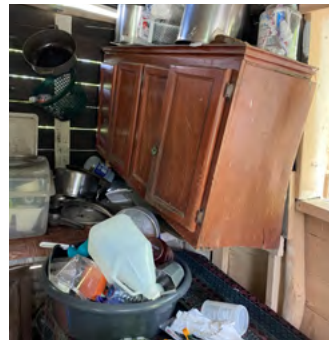
Ich danke Euch für Euer Interesse an unserer Arbeit und Euren finanziellen Beitrag. Er hat das Leben vieler Menschen in der Dominikanischen Republik menschenwürdiger und hoffnungsvoller gemacht. Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen dort in Haina und Hatillo und



Bianela muss ständig damit rechnen, dass der Trägerbalken ganz durchfault und ihr das halbe Dach auf den Kopf fällt.



In Regenzeiten verwandelt sich die Umgebung der Hütte in ein Sumpfgelände, und der Gang zum WC wird zum Abenteuer.



Was sie zum Kochen braucht, verstaut sie aus Sicherheitsgründen im Haus, aber kochen muss sie unter freiem Himmel.



Besuch aus der Schweiz

Massimo Bartalini und Susanne Walser aus Reinach BL sind mit ihrem Sohn Augusto in die Dominikanische Republik gereist, um ihre Tochter Giulia zu besuchen. Sie arbeitet zurzeit als Tauchlehrerin in Bayahibe. Und wenn man schon in der Dominikanischen ist, besucht man auch Rayitos in Hatillo und Haina, klar.

Herzlichen Dank für euren Besuch! Euer Interesse bedeutet uns sehr viel.

hier in der Schweiz, die mit ihren unzähligen unbezahlten Arbeitsstunden einen unverzichtbaren Beitrag leisten.

*Ihr hört wieder von uns im Mai 2023.
Bis dann, Peter Reimer*

TRÄGERORGANISATIONEN

Verein prosol

Pro Rayitos de Solidaridad, 4153 Reinach
PostFinance-Konto: 61-209379-4
Präsidentin: Ruth Brönnimann, Aktuarin: Stänzi Steffen
Kassier und Kontakt: Peter Reimer, Im Pfeiffen Garten 33, 4153 Reinach
079 725 20 59, ptrreimer7@gmail.com

Fundación Rayitos de Solidaridad

Calle Moises García, Santo Domingo, República Dominicana

